

Sache, wie schon in vorigen Botenstücke gesagt ist, von Rußlands Antwort abzuhängen. — Preußen nimmt den eifrigsten Antheil. Sein Gesandter am kaiserlichen Hofe zu Wien Graf Podewils erhielt kürzlich einen Courier von Berlin und übergab hierauf einem kaiserlichen Minister eine preußische Note. Man weiß den Inhalt nicht gewiß, will aber wissen, daß darin gefragt sey, was der wiener Hof von Rußlands Benehmen in Polen denke, und was für Antheil er daran zu nehmen gedenke.

Oestreich. Es ist vollkommen gegründet, daß zwischen den östreichischen und türkischen Truppen ein Waffenstillstand geschlossen worden, aber er beziehet sich nicht auf die Truppen in der Moldau, Siebenbürgen, Slavonien und Croatien, sondern bloß auf Syrmien und Servien. Die Oestreicher mögen weiter nichts darunter haben, als sich bloß hter Ruhe zu verschaffen. — Auch die in der Moldau mit den kaiserlichen vereinigten Russen sollen einen Waffenstillstand errichtet haben. Man will wissen, daß ihn die Türken vom Feldmarschall Rosmanzow begehrt, und daß dieser ihnen denselben zugesagt habe, wenn sie die Moldau gänzlich räumen, und sich über die Donau zurückziehen würden. — Am 29 Nov. überrumpelte General Quosdanovich  
die